

Cristina Thurnwalder / Franz Gmainer-Pranzl

Mi, 11.03.26

18:00 c.t.

HS 107

Philosophie der Identität – Denkanstöße von einer Tagung in Jamaika

© Franz Gmainer-Pranzl

Dr.ⁱⁿ Cristina Thurnwalder

Lehrbeauftragte (FB Philosophie KTH)
psychoanalyt. Psychotherapeutin

Forschungsschwerpunkte:

Philosophische Psychologie,
Existenzphilosophie, Postmoderne
Psychotherapieforschung

Publikationen (Auswahl):

*Der unmögliche Ort.
Subjektivität und Leiblichkeit bei
Foucault – eine kritische Revision*
(Dissertation), Salzburg 2019.

DDr. Franz Gmainer-Pranzl

Univ.-Prof. für Theologie Interkulturell
(FB Systematische Theologie),
Lehrbeauftragter (FB Philosophie KTH)

Forschungsschwerpunkte:

Interkulturelle Philosophie/Polylog,
Phänomenologie des Fremden,
Theorie der Postsäkularität u.a.

Publikationen (Auswahl):

*Heterotopie der Vernunft.
Skizze einer Methodologie
interkulturellen Philosophierens
auf dem Hintergrund der
Phänomenologie Edmund Husserls,*
Wien/Berlin 2007.



Cristina Thurnwalder und Franz Gmainer-Pranzl, Lehrbeauftragte am Fachbereich Philosophie KTH, sowie die beiden Doktorandinnen Anna Breitwieser (FB Philosophie GW) und Franziska Kinskofer (FB Psychologie) nahmen im Rahmen eines Erasmus-Plus-Austausches an der interdisziplinären Tagung **„Reimagining the Landscape of Identity. Intercultural and Interdisciplinary Approach“** an der University of the West Indies (Kingston/Jamaika) teil. Sie geben Einblick in die vielfältige und durchaus kontroverse Diskussion bei dieser Tagung und zeigen die philosophische Relevanz des Tagungsthemas auf, die weit über den karibischen Raum hinausreicht.

Franz Gmainer-Pranzl lehrt und forscht in den Bereichen Theologie interkulturell, Religionswissenschaft und Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg. **Cristina Thurnwalder** ist Lehrbeauftragte am Fachbereich Philosophie KTH mit Schwerpunkt auf Philosophischer Psychologie. Sie ist als Psychotherapeutin in verschiedenen Kontexten tätig; so in schulischer Gesundheitsprävention, Flüchtlings- und Familienhilfe sowie in der Universitätsambulanz für Psychotherapie Salzburg.